

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt in Bangkok an der ICT Mahidol Universität

Fachbereich: FB 3

Studienjahr WS 2020/2021

Studiengang: Digitale Medien

Vorbereitung:

Aufgrund der Pandemie war meine Vorbereitung sehr spontan und nicht absehbar. Da die Semester an der Mahidol etwas versetzt sind, bat sich eigentlich das eher Sommersemester an. Aufgrund der Corona Situation habe ich mich jedoch für das Wintersemester entschieden. Thailand war zu der Zeit nicht betroffen, jedoch erwarteten Sie eine 14 Tägige Quarantäne, ein zusätzliches Zertifikat zum einreisen sowie ein Fit For Fly Artest.

Die Unterstützung von der Universität war wirklich groß. Alle Dokumente zum beantragen des Visums wurden mir zugeschickt, jedoch waren die Konsulate geschlossen. Eine Terminvergabe war erst 2 Wochen vor meinem Abflug möglich. Eine Tagesreise nach Berlin verschaff mir dann doch das Visum und ich konnte mich um ein negatives Testergebnis, ein Fit For Fly Zertifikat sowie das Einreisezertifikat online beantragen. Eine zusätzliche Hürde war es, ein Quarantänehotel zu finden. Diese müssen staatlich sein und können nur per Email kontaktiert werden. Diese fangen bei 1000€ an und müssen vor Einreise bezahlt werden.

Nach der Organisation aller Unterlagen konnte ich dann mein Flugticket kaufen. Da bis einige Tage vor meiner Abreise nichts wirklich klar war, war es schwierig eine Unterkunft vorher zu organisieren, oder ein Flugticket im voraus zu kaufen.

Angekommen hatte ich nun zwei Wochen Zeit mich um meine Kurse an der ICT zu kümmern, sowie eine Unterkunft zu finden. Da die Uni in Salaya liegt, welches etwas außerhalb Bangkok liegt und die Kurse Anfangs alle online waren, entschied ich mich für eine Unterkunft in Bangkok. In Salaya wurden mir mehrere Studentenwohnheime von den für mich Zuständigen Mitarbeitern der Universität vorgeschlagen. Diese sind wesentlich günstiger.

Eine Wohnung oder ein Condo zu mieten ist wesentlich schwieriger, da die Laufzeiten eigentlich mindestens ein Jahr lang sind.

Studium an der Mahidol ICT

Da mein Semester quasi nur online verlief war es schade nicht wirklich unter Studenten zu kommen. Jedoch sind alle wirklich sehr hilfsbereit, die Professoren umso mehr wenn man aus dem Ausland kommt.

Ich habe mich entschieden 28 CP's in dem Semester zu belegen.

Die Kurse sind nicht wie gewohnt, es gleicht nicht der Vorgehensweise wie in Bremen. Anwesenheitspflicht, "Hausaufgaben" und wöchentliche Abgaben ist eine intensivere

Studiumsform in Thailand. In meinen Kursen hatte ich zu 90% Gruppenarbeiten, die etwas schwierig waren, da es alles online war.

Einige Male war ich auch im Campus, habe die Gastprofessoren und auch einige Studenten kennenlernen können. Auch mit der Verlängerung meines Visums wurde mir an der Universität wirklich sehr geholfen. Der Campus ist atemberaubend Groß, Grün und schön. Ein Riesen Park, ein See und viele Tiere unterhalten einem.



Die Zusammenarbeit mit den Thai Studenten ist gewöhnungsbedürftig aber auch lehrend. Ich hatte wenige Probleme meine Kurse abzuschließen. Da über das Semester verteilt fast zu jeder Vorlesung Aufgaben verteilt werden, fällt die Vorbereitung zu den Midterm und Final Exams durchaus einfacher. Gruppenvorträge und Projekte wurden durch die aktuelle Lage etwas vereinfacht. Ich konnte viel lernen, sei es der Lernstoff oder die thailändische Kultur und Herangehensweise. Und wenn es Probleme gab waren die Professoren über kurze Kommunikationswege erreichbar und hilfsbereit.

Unterkunft

Ich habe mich im Stadtteil Bang Phlat für ein Condo entschieden. Der Preis lag mit Strom, Wasser und Internet bei ca. 310€ monatlich und eine Monatsmiete als Kautions. Dazu gehörten ein Pool auf dem 41. Stockwerk und ein Gym. Im Erdgeschoss befand sich ein kleines Restaurant und ein 7-Eleven wo man 24/7 alles kaufen kann.

Bang Phlat light etwas im Rande der Stadt und war meine Wahl da sie nicht entfernt von Salaya liegt. Wenn ich zum Campus fuhr reichte ein Taxi für ca 5€ aus. Meine Unterkunft lag direkt an einer MRT Station. Das würde ich auch empfehlen. Ich habe ausschließlich die Metro (MRT) und die Skybahn (BTS) in Bangkok genutzt. Der Verkehr ist wirklich zeitraubend.



Alltag in Thailand

Von Corona war Thailand zum größten Teil verschont. Auch wenn die Universität online stattfand, war so gut wie alles in der Stadt geöffnet.

Bangkok ist eine riesige Stadt die alles bieten kann, aber auch sehr heiß. Stickig und leider auch sehr verdreckt. Jedoch macht die thailändische Kultur alles wieder gut. Die Thailänder sind wirklich sehr gute Gastgeber und äußerst freundliche Menschen. Das Essen ist günstig, frisch und lecker. An jeder Ecke bekommt man Köstlichkeiten. Meine Zeit in Bangkok habe ich mit viel Sightseeing, Night und Food Markets verbracht. Diese sind wirklich beliebt in der Stadt.

Die Online Kurse hatten auch Vorteile. Ich konnte während des Semesters durch das ganze Land reisen und habe nichts verpasst.

Nationalparks rund herum, traumhafte Strände im Süden und der traditionelle Teil im Norden sind ein Muss wenn man dort ist. Man findet schnell Anschluß und Mitreisende. Etwas Schwierigkeiten hatte ich mit der Thailändischen Sprache. Ich konnte viele Wörter lernen jedoch ist es schwierig in den sechs Monaten, ganze Sätze zu bilden. Äußerst schwierig.

Fazit

Auch wenn es Anfangs wirklich schwierig war alles Vorzubereiten habe ich keinen Tag bereut. Thailand ist ein wirklich schönes Land, Mahidol eine sehr gute Universität und das Auslandssemester eine ungewöhnlich gute Erfahrung.

Ich hätte es mir nicht besser Vorstellen können. Vielleicht wäre es besser gewesen einen Kurs weniger zu belegen und dafür mehr Freizeit zu haben, da man wirklich preiswert und gut durch Thailand reisen und vieles erleben kann.